

Dringlichkeitsantrag

Initiator*innen: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein
(beschlossen am: 25.06.2022)

Titel: Unsere Position zum Koalitionsvertrag

Antragstext

1 Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein hat von Anfang an für progressive Mehrheiten
2 gekämpft; für Mehrheiten, die das Leben der Menschen aktiv verbessern; für linke
3 Mehrheiten jenseits der CDU. Mit dem Ergebnis der Landtagswahl - 43,4% für die
4 CDU, aber auch 18,3% für die Grünen und der Tatsache, dass jene Grünen stärkste
5 Kraft bei jungen Menschen geworden sind - hat sich gezeigt: das Land ist bereit
6 für unsere Ideen, aber eine Regierung ohne die CDU liegt leider nicht im Bereich
7 des Möglichen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Ansatz einer "Ohne-Not-
8 Jamaika"-Regierung bald verworfen wurde. Und wir haben deutlich gemacht:
9 Regieren ist und darf kein Selbstzweck sein. Es geht darum, das Leben der
10 Menschen konkret zu verbessern. Trotzdem ist auch klar, dass eine schwarz-grüne
11 Regierung in der Lage ist, mehr Schritte voranzugehen, als es in anderen
12 möglichen Konstellationen der Fall wäre.

13 Nun steht der Koalitionsvertrag für die schwarz-grüne Regierung. Die grüne
14 Handschrift scheint zwar durch und es sind wirklich einige gute Projekte dabei,
15 aber vieles geht nicht über vage Prüfaufträge hinaus. Wir als GRÜNE JUGEND
16 messen den Vertrag daran, was gesellschaftlich notwendig ist, nicht an dem, was
17 vermeintlich möglich sein kann.

KLIMA

19 Im Bereich Klimaschutz sehen wir ambitionierte Politik, die trotzdem nicht
20 ausreicht. Das Klimaziel Klimaneutralität 2040, das per Gesetz festgehalten
21 werden soll, reicht nicht, um Schleswig-Holsteins Beitrag zum 1,5 Grad Ziel zu
22 leisten. Dennoch wird Schleswig-Holstein so sowie durch das Festschreiben von

23 Klimaschutz in der Landesverfassung zu einem der fortschrittlichsten
24 Bundesländer im Hinblick auf die Abschwächung der Klimakrise. Das Energieziel
25 von bis zu 45 Terawattstunden Erneuerbarer Energie bis 2030 ist sehr
26 ambitioniert und auch die Ziele für Windenergie an Land sind hoch gesteckt.
27 Allerdings hakt es wie so oft an den konkreten Maßnahmen. Die aktuellen, zu
28 restriktiven Abstandsregelungen zur Wohnbebauung für Windkraft bleiben bestehen.
29 Die CDU hat eine energetische Sanierungsrate blockiert und beim Sondervermögen
30 für klimaneutrale Kommunen fehlt eine konkrete Summe an Geld. Die Photovoltaik-
31 Pflicht ist ein klarer grüner Erfolg. Wir kritisieren den späten Beginn 2025 und
32 den Ausschluss von Bestandsgebäuden. Weitergehend setzt die Entkoppelung von
33 Landwirtschaft und Umwelt in den Ministerien irreführende Zeichen, wenn wir die
34 Landwirtschaft als Teil der Umwelt anerkennen. Mit diesem Kapitel können wir
35 selbst unsere neu gesetzten, ambitionierteren, aber immer noch nicht
36 ausreichenden Ziele nicht einhalten. Wir befinden uns so nicht auf dem 1,5 Grad-
37 Pfad.

38 **MOBILITÄT**

39 Wir können mit der Verankerung eines Azubi- und Freiwilligentickets erste
40 Erfolge feiern. Auch der Umbau des Landesbetriebs für Straßenbau und Verkehr
41 wurde durchgesetzt. Wir sehen einige Verbesserungen im Bereich Schienenverkehr,
42 der größte Erfolg: der Landesnahverkehrsplan wird fortgeschrieben mit dem Ziel,
43 den Anteil des Schienenverkehrs an der Verkehrsleistung auf 25% zu heben. Das
44 bedeutet eine Verdreifachung der Fahrgäst*innenzahlen! Außerdem wird die
45 Radstrategie weiterentwickelt und mit finanziellen Mitteln versehen.
46 Gleichzeitig ist im Bereich Mobilität ein klares Bekenntnis zum irrsinnigsten
47 Projekt des Bundesverkehrswegeplans, der A20, im Vertrag verankert. Die
48 Mobilitätsgarantie ist gänzlich abgeschwächt und zu einer Plattitüde geworden,
49 wie sie jeder unterschreiben würde.

50 Diese Vorhaben reichen weder aus, um durch Mobilität gesellschaftliche Teilhabe
51 zu ermöglichen, noch um den Beitrag für Klimaschutz zu leisten, der notwendig
52 ist.

53 **BILDUNG**

54 Der für junge Menschen so wichtige Bereich Bildungspolitik hat auf den ersten
55 Blick wirklich gute grüne Punkte. Eine Verstetigung der PerspektivSchulen wird
56 angestrebt und Experimentierklauseln eingesetzt. Auch der Einsatz von
57 außerschulischen Fachkräften findet Anklang. Die Relevanz von beruflichen
58 Schulen soll verstärkt und die Attraktivität von Ausbildungen verbessert werden.
59 Am Ende wird aber mit Punkten wie dem Festhalten an der Exzellenzstrategie oder
60 dem Beibehalten der Trennung von Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und

61 Förderzentren keine Abkehr von einem Bildungssystem stattfinden, welches nach
62 wie vor Leistungswahn und Notendruck in den Mittelpunkt stellt. Die
63 wirtschaftliche Verwertbarkeit von Lernenden bleibt der Fokus der kommenden
64 Legislatur.

65 **INNERES & SICHERHEIT**

66 Im Bereich der Innenpolitik zeigt sich ganz eindeutig, dass die CDU eine
67 konservative Partei ist. Zwar werden keine weiteren Eingriffe in die
68 Bürger*innenrechte beschlossen. Aber die von uns geforderte grundlegende Reform
69 der Polizei, mit dem Ziel, mehr ziviles Personal u.a. zur Streitschlichtung
70 einzustellen, findet sich nicht. Der innenpolitische Stillstand ist somit für 5
71 Jahre festgeschrieben. Wie schon der letzte Koalitionsvertrag sieht auch dieser
72 vor, dass im Bereich der Innen- und Sicherheitspolitik stets ein Konsens
73 benötigt wird- Damit ist insbesondere die GRÜNE Fraktion gefragt,
74 Bürger*innenrechte weiterhin stabil zu verteidigen.

75 Massiv stören wir uns an dem vorgesehenen weiteren Ausbau der Videoüberwachung
76 in Schleswig-Holstein an "besonderen Kriminalitätsschwerpunkten und
77 Angsträumen"; Videoüberwachung kann nicht die Lösung gesellschaftlicher Probleme
78 sein!

79 Auch beim sogenannten Verfassungsschutz schreibt der Koalitionsvertrag ein
80 "Weiter-so" fest.

81 Gut sind konkrete Maßnahmen zur Prävention insbesondere von Rechtsextremismus
82 und Islamismus.

83 **WOHNEN**

84 Der Bereich Wohnen ist tatsächlich ein Erfolg! Wir haben eine
85 Kappungsgrenzenverordnung erreicht, ein Wohnraumschutzgesetz kommt und wir
86 werden qualifizierte Mietspiegel einführen, sodass Mieten transparenter werden.
87 Auch eine Landeswohnungsbaugesellschaft wird in abgeänderter Form, nämlich durch
88 eine Landesentwicklungsgesellschaft, eingeführt. Zuletzt werden wir das Ziel,
89 als Land 15000 Wohnungen zu bauen, versuchen zu erreichen. Allerdings konnten
90 nicht alle der Forderungen umgesetzt werden: Die Mietpreisbremse wird nicht
91 durchgesetzt und Stromsperrern werden nicht gänzlich abgeschafft.

92 **QUEER & GENDERGERECHTIGKEIT**

93 Im queerpolitischen Bereich haben wir viele Erfolge zu verzeichnen. Schulen und
94 Hochschulen sollen besser für queere Menschen sensibilisiert werden und
95 Beratungsstellen sollen ausgebaut werden, die Gesundheitsversorgung für queere
96 Menschen wird verbessert und Behörden sollen "geschlechtersensibel"
97 kommunizieren. Großer Kritikpunkt ist das Festhalten der CDU an binärer Sprache
98 - sowohl in den Schulen, wo bis auf weiteres das "Genderverbot" bestehen bleibt,
99 als auch im gesamten Vertrag; inter*, nicht binäre und trans Personen werden zu
100 wenig berücksichtigt. Hin zu einer wirklich diversen, toleranten Gesellschaft
101 ist es noch ein langer Weg.

102 **WIRTSCHAFT & FINANZEN**

103 Der Umbau unseres profitorientierten Wirtschaftssystems hin zu einem gemeinwohl-
104 und menschenorientiertem, ökologisch tragbarem System ist unser Ziel. Ein Blick
105 in den Koalitionsvertrag zeigt: Wichtige Ansätze zur Bekämpfung des
106 Fachkräftemangels und der Nutzung schleswig-holsteinischer Standortfaktoren sind
107 verankert. Gerade Frauen sollen aktiv im wirtschaftlichen Umfeld gefördert und
108 so Geschlechterungleichheiten angepasst werden und auch im Finanzteil sind
109 einige Erfolge zu vermerken. Es wird eine Arbeitsgruppe geben, die Ausgaben auf
110 Klimaschutzrelevanz prüft und klimaschädliche Ausgaben und Subventionen sollen
111 reduziert werden. Trotzdem bleibt klar: Das Einzige, was zählt, ist Wachstum,
112 Wachstum, Wachstum. Zwar wird das Ganze mit den Zuschreibungen "nachhaltig und
113 klimaneutral" geschmückt, aber eine Abkehr von Profitlogik sowie konkrete
114 Maßnahmen zur Umsetzung vieler Vorhaben fehlt. An der Schuldenbremse, die aktiv
115 Investitionen in unsere Zukunft verhindert, wird weiter festgehalten.

116 **ARBEIT**

117 Die Verankerung von TVStud im Koalitionsvertrag ist ein riesiger Erfolg, den wir
118 gemeinsam mit dem Bündnis erkämpft haben. So haben wir die Chance, die
119 Arbeitsrealitäten studentisch Beschäftigter massiv zu verbessern. Gleichzeitig
120 gibt es kein klares Bekenntnis zu einem Tariftreue- und Vergabegesetz, um gerade
121 bei öffentlichen Arbeiten Dumping-Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen zu
122 verhindern. Auch wenn die Einhaltung von Menschenrechten verbessert wird und
123 Schleswig-Holstein seiner Verantwortung auch auf EU-Ebene nachkommen soll fehlen
124 klare Angaben, die das Ganze in die Realität überführen.

125 Mit der Verteilung der Ministerien geht für uns auch eine klare Aufgabe einher,
126 insbesondere auf die Ministerien Druck zu machen, die jetzt in CDU-Hand liegen.
127 Sehr relevante Bereiche wie Bildung, Verkehr, Landwirtschaft oder Wohnen sind
128 bei Konservativen angesiedelt. Bereits in der letzten Legislatur haben wir
129 gesehen, wie wenig dann umgesetzt wird. Wir müssen darauf pochen, dass Erfolge
130 auch in die Umsetzung gelangen und nicht nur leere Versprechen bleiben.

131 Unser Fazit ist also: Wir haben die CDU zu Dingen gebracht, zu denen sie sonst
132 niemals zugestimmt hätten - das ist auch unser Erfolg! Aber wir müssen diese
133 Koalition sowie jegliches politisches Handeln an dem messen, was notwendig ist.
134 In der Bilanz können wir nicht sagen, dass die Maßnahmen des vorliegenden
135 Vertrages ausreichen, um hinter ihm zu stehen. Eine Empfehlung zur Zustimmung
136 können wir so nicht aussprechen: Ein echter Aufbruch sieht anders aus.

137 Wir sind uns der Situation bewusst, dass gerade keine linken Mehrheiten
138 existieren und eine schwarz-grüne Koalition die beste Option unter schlechten
139 Voraussetzungen ist. Es ist unsere Verantwortung dafür zu sorgen, dass jetzt
140 echte Verbesserung stattfindet.

141 Für uns bedeutet das nun: Dran bleiben, kämpfen für die guten Projekte aus dem
142 Koalitionsvertrag und verhindern, wo Gutes zurückgedreht werden soll! Wir
143 bleiben laut auf den Straßen, in den Parlamenten und in der Partei.

Begründung

erfolgt mündlich